

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Der vorgesehene Sommersatz verschob sich witterungsbedingt in den Herbst. 'Arizona' F1 war die früheste Sorte, gefolgt von 'Zaragoza' F1 und 'Nautilus' F1, während die saat:gut-Sorten ein deutlich verlängertes Erntefenster aufwiesen. 'SG-651-20' erzielte aufgrund stark griesiger Blumen den geringsten marktfähigen Ertrag; die übrigen Sorten brachten zufriedenstellende bis hohe Erträge, wobei die Auswertung von 'Arizona' F1 durch Blattlausbefall eingeschränkt war. In der Bonitur fielen 'Nautilus' F1 und 'Zaragoza' F1 durch große Pflanzen und aufrechte Blätter auf, während 'Charlot' F1 besonders einheitliche Blumen bildete.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

In heißen Sommerperioden zeigt Blumenkohl eine erhöhte Anfälligkeit für Vernalisationsstörungen. Das für den ökologischen Anbau verfügbare, begrenzte Sortiment an CMS-frei gezüchteten Blumenkohlsorten wurde unter ökologischen Anbaubedingungen geprüft. Ursprünglich war ein später Sommersatz vorgesehen; witterungsbedingte Starkniederschläge machten jedoch eine erneute Aussaat erforderlich, wodurch sich der Anbauzeitraum in den Herbst verschob. Die Sortensichtung wird im Jahr 2026 wiederholt.

Ergebnisse im Detail

Die Versuche wurden auf den langjährig ökologisch bewirtschafteten Flächen des Versuchsbetriebs Köln-Auweiler angelegt (Abb. 5 und 6). Neben mehreren etablierten Sorten wurden zusätzliche samenfeste Züchtungen des Vereins saat:gut in den Versuch einbezogen. Zudem erfolgte erstmals eine Prüfung der Hybridsorte 'Arizona' F1 (Tab. 1). Ziel des Versuchs war es, die Leistungsfähigkeit der Sorten unter ökologischen Anbaubedingungen zu bewerten.

Tab. 1: Aberntrate [%] und mittlere Blumengewichte [g] der geprüften Sorten. Varianzanalyse mit Tukey-Test, $\alpha = 0,05$.

Sorte	Herkunft	Aberntrate [%]	Blumengewicht [g]
Charlot F1	Be	95 a	1184 a
Zaragoza F1	Be	89 ab	1294 a
Arizona F1	Se	93 ab	1417 a
Tabiro	Bi	72 d	1263 a
Nautilus F1	HZ	90 ab	1242 a
Casper F1	RZ	87 abc	1381 a
SG-651-20	saat:gut	47 e	1333 a
SG-652-112	saat:gut	76 cd	1249 a
SG-652-151	saat:gut	82 bcd	1285 a

Tab. 2: Mittelwerte der Boniturnoten für die geprüften Sorten.

Sorte	Note	Merkmale der Blume						
		Pflanzen- größe	Blatt- stellung	Selbst- deckung	Wölbung	Festigkeit	Höckerig- keit	Spaltigkeit
	1	sehr klein	waagrecht	sehr gering	sehr gering	sehr locker	sehr gering	sehr gering
	5	mittel	halbaufrecht	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
	9	sehr groß	aufrecht	sehr stark	sehr stark	sehr fest	sehr stark	sehr stark
Charlot F1	Be	6,6	6,9	8,0	5,8	8,0	3,0	1,5
Zaragoza F1	Be	6,4	7,3	8,0	7,0	8,0	4,3	2,3
Arizona F1	Se	6,4	6,8	9,0	5,8	8,0	5,5	3,3
Tabiro	Bi	4,6	6,6	7,0	7,5	7,8	3,3	3,3
Nautilus F1	Hz	7,3	7,6	7,0	6,4	8,0	5,2	3,0
Casper F1	RZ	6,1	7,0	8,0	5,3	8,0	4,7	3,0
SG-651-20	saat:gut	6,4	5,4	8,0	6,9	8,0	3,5	3,0
SG-652-112	saat:gut	6,2	6,1	8,0	6,3	8,0	4,0	2,7
SG-652-151	saat:gut	6,3	7,0	7,0	7,0	8,0	4,6	2,6

Die Aberntrate war insgesamt hoch. Die Sorte 'SG-651-20' fiel durch viele griesige Blumen und dadurch durch eine niedrige Aberntrate von 47 % auf. Mit 72 % bzw. 76 % lagen die Aberntraten von 'Tabiro' und 'SG-652-112' ebenfalls niedriger als die der übrigen Sorten. Die mittleren Blumengewichte der Sorten unterschieden sich hingegen nicht signifikant voneinander (Tab. 1).

Die Sorte 'Nautilus' F1 zeigte die größte Pflanzengröße (Tab. 2). Die aufrechtste Blattstellung wiesen die Sorten 'Nautilus' F1 und 'Zaragoza' F1 auf. 'Arizona' F1 verfügte über die höchste Selbstdeckung; aufgrund des insgesamt sehr wüchsigen Bestandes erreichten jedoch alle Sorten eine gute Selbstdeckung (Tab. 2). Hinsichtlich der Wölbung ließen sich leichte Nuancen erkennen: 'Casper' F1, 'Arizona' F1 und 'Charlot' F1 bildeten etwas flachere Blumen aus als die übrigen Sorten. Die Festigkeit der Blumen sowie die Gelbfärbung unterschieden sich hingegen nicht zwischen den Sorten. 'Charlot' F1 zeichnete sich durch sehr einheitliche Blumen mit wenigen Höckern und ohne Spalten aus.

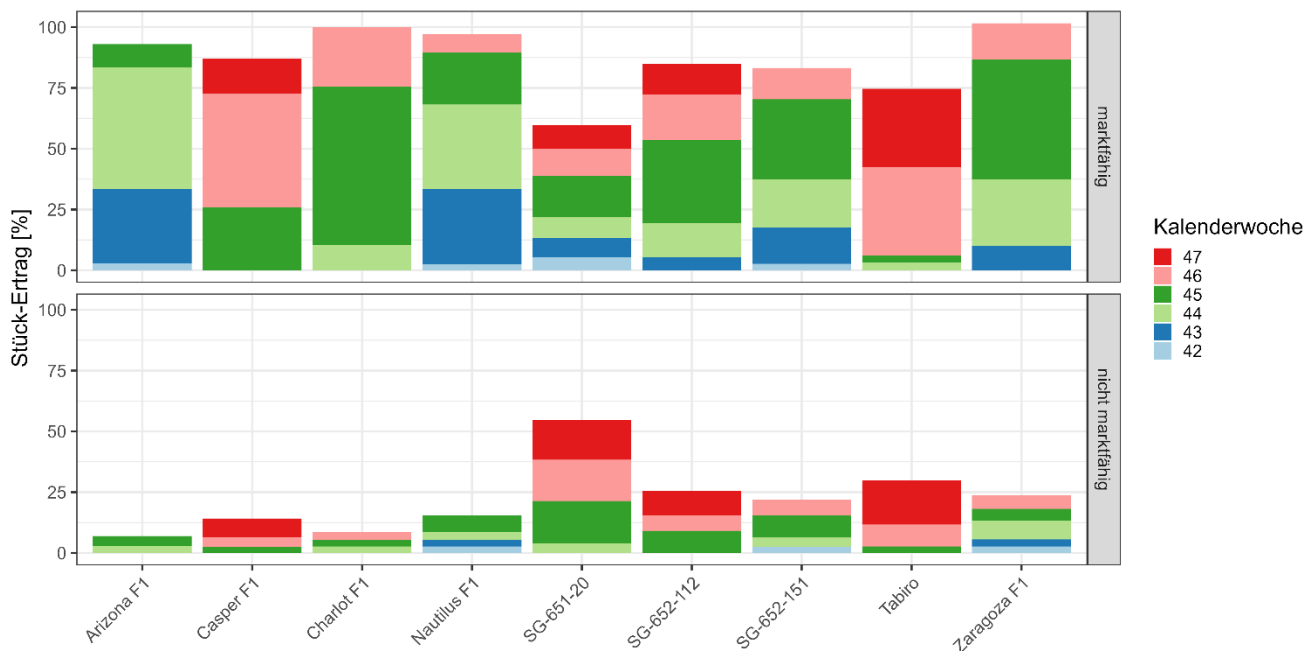


Abb. 1: Prozentualer Stückertrag in Abhängigkeit von der geprüften Sorte und der Kalenderwoche.

Die Darstellung des prozentualen Stückertrags nach Kalenderwoche der Ernte (Abb. 1) macht deutlich, wie stark sich die einzelnen Sorten in ihrem Erntefenster unterscheiden. Die Sorte 'Arizona' F1 erreichte den frühesten Ertragsschwerpunkt, gefolgt von 'Zaragoza' F1 und 'Nautilus' F1. Deutlich später setzten die Ernten der Sorten 'Casper' F1 und 'Tabiro' ein. Ein längeres Erntefenster von 5–6 Wochen zeigten die Sorten aus dem Züchtungsprogramm von saat:gut (Abb. 1).

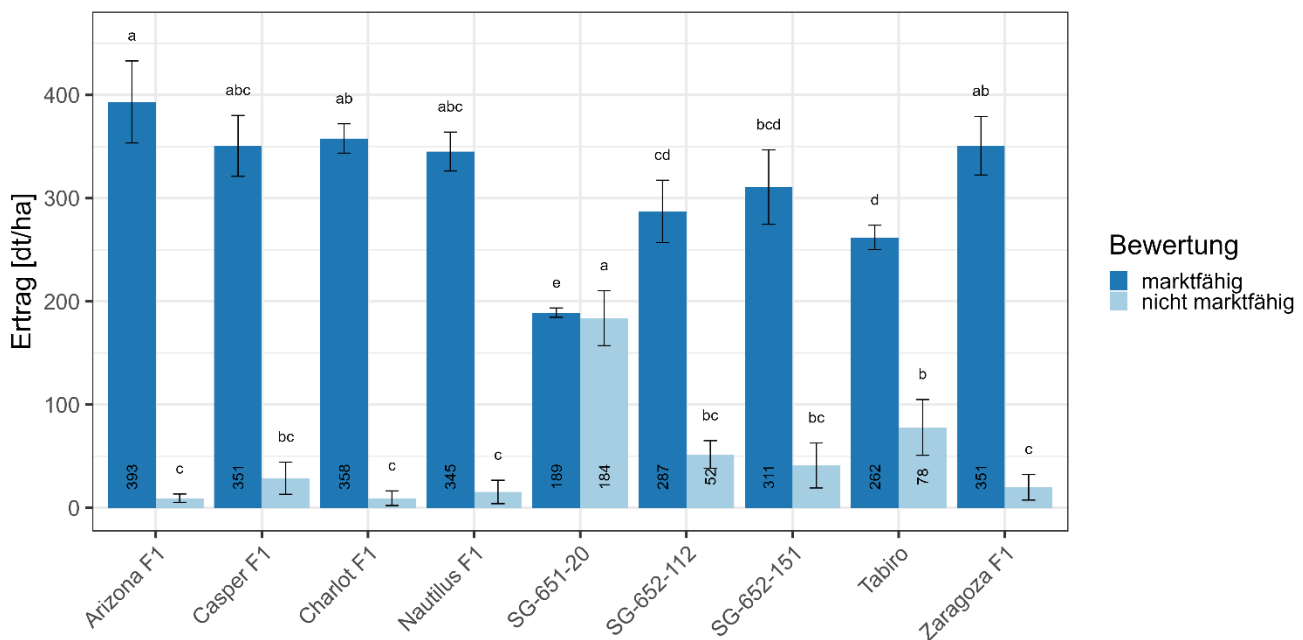
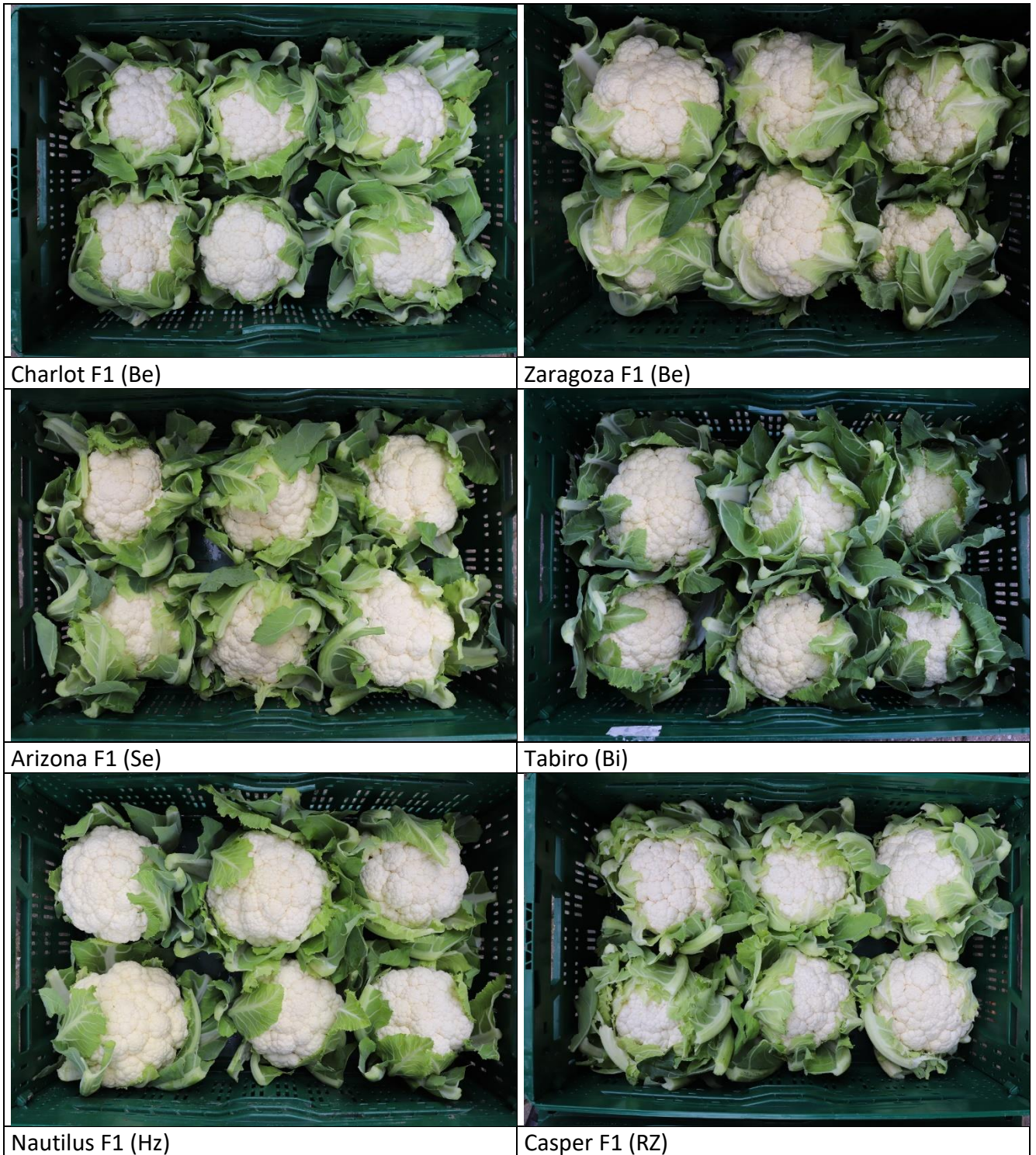


Abb. 2: Ertrag in Abhängigkeit der geprüften Sorte. Varianzanalyse mit Tukey-Test, $\alpha = 0,05$. Unterschiedliche Buchstaben zeigen signifikante Unterschiede im marktfähigen Ertrag, bzw. im nicht marktfähigen Ertrag.

Wie bereits erwähnt, hatte die Sorte 'SG-651-20' aufgrund vieler stark griesiger Blumen einen hohen Anteil nicht marktfähiger Ware und erzielte dadurch den signifikant geringsten Ertrag. Die Sorte 'Arizona' F1 erreichte zwar einen hohen Gesamtertrag; jedoch ist einzuschränken, dass aufgrund eines starken Befalls mit mehligem Kohlblattlaus zwei Wiederholungen aus der Auswertung ausgeschlossen werden mussten (Abb. 2).

Die Blumen der saat:gut-Sorten zeigten eine hohe Variabilität in ihrer äußeren Erscheinung. Teilweise traten dabei sehr ansprechende, an Romanesco erinnernde Strukturen auf (Tab. 3).

Tab. 3: Blumen der geprüften Sorten





SG-651-20 (saat:gut)



SG-651-20 (saat:gut) mit Romanescostruktur



SG-652-151 (saat:gut)



SG-652-112 (saat:gut)

Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage:	randomisierte Blockanlage, vierfache Wiederholung
Parzellengröße:	1,5 m x 8 m = 12 m ² (40 Pflanzen/Parzelle)
Boden:	sandiger Lehm
Vorkultur:	Luzerne
Aussaat:	26.06.2025
Pflanzung:	30.07.2025
	Pflanzenabstand 75 cm x 40 cm; 3,3 Brutto-Pflanzen/m ²
	1,5 m Beetbreite; 2 Reihen je Beet

Ernte:	17.10. bis 21.11.2025
Düngung:	300 kg N/ha Bedarfswert bei 100% Anrechnung
	Nmin: 146 kg N/ha in 0-60 cm (17.07.2025)
	weitere Abschläge: 20 kg N/ha für Vorfrucht Klee gras
	Gedüngt mit Pellet 105 Nord, 134 kg N/ha
Pflanzenschutz:	Neem Azal TS gegen Mehlig e Kohlblattlaus, 30.09. und 10.10.2025
	Dipel DF gegen Raupen, 01.10. und 13.10.2025



Abb. 3: Bestand am 29. September.

Kritische Anmerkungen

Die Bekämpfung der mehlig en Kohlblattlaus erfolgte zeitlich verzögert. In zwei Wiederholungen waren die Sorten 'Arizona' F1 und 'Caspar' F1 stark befallen und mussten aus der Auswertung ausgeschlossen werden. Die Ergebnisse für diese Sorten sind daher nur eingeschränkt belastbar und sollen in einem Folgeversuch erneut überprüft werden.